



Katholischer Burschenverein Hahnbach e.V.



Chronik des KBV Hahnbach Das Jahr 1911

Zusammengestellt von Markus Kredler, KM@kbv-hahnbach.de, Stand: 01.12.2003, Irrtümer nicht ausgeschlossen!

8. Januar

Generalversammlung

1. Ansprache des Präses über Mahnung unserer Ideale, Klagen u. Wünsche. Verbandsreform. Ab 1. Januar 1911 eigene Geschäftsstelle in Regensburg, Geschäftsführer H.H. Simon Weiß. "Jeder dem Verbands angeschlossene Verein leistet für jedes ordentliche Mitglied 1.60 Mark an den Verband. Vereine, bei denen mehrere Mitglieder in einem Hause wohnen, zahlen nur für 1 Mitglied den ganzen Betrag, für die übrigen bloß 60 Pfennige." "Für jeden Betrag von 1.60 Mark wird das Burschenblatt gratis geliefert." Jedes Mitglied erhält sein Blatt u. zahlt pro Jahr wie bisher 2.40 Mark, beziehungsweise 1.20 M. Von diesem Betrag werden 1.60 Mark, bzw. 60 Pfennig an den Verband nach Regensburg gesendet. Dann folgte Rechnungsablage aus Entlastung.

2. Die Wahl ergab folgendes Resultat: (43 Wähler)

a) Ordner: Johann Englhardt (21 Stimmen)

b) Kassier: Baptist Trösch (29 Stimmen)

c) Ausschußmitglieder: Kotz Baptist (13), Birkl Johann Süß (9), Winkler Johann Hahnbach (7)

d) Ersatzmänner: Schatz Franz Kötzersricht (4), Stubenvoll Jakob Süß (7) Der Antrag des Johann Birkl Süß: es soll festgelegt werden für die Zukunft, daß das 3. Ausschußmitglied nicht von Hahnbach sein dürfe, sondern aus der Zahl der auswärtigen Mitglieder genommen werden müsse, fand keine Zustimmung u. wurde zurückgestellt.

3. Zum Vereindiener wurde ernannt: Martin Bosser, Wagnerssohn von H.

4. Vorgelegt wurde die Police der "Allianz", "Versicherungsschein Nr. 396082 für allgemeine Haftpflicht" bei Personen u. Sachbeschädigung, Dauer 15. November 1910 - 15. November 1920 Prämie: 12 Mark, jedesmal am 15. November zahlbar an die Agentur, Zentralstelle Regensburg.

Am 18. Januar 1911 beim K. Bezirksamte Amberg Meldung gemacht wegen der neugewählten Vorstandschaft. Anordnung vom 27. Dezember 1908, Nr. 7525.

22. Januar

Mitgliederversammlung bei Ritter

1. Als Luitpold-Spende gibt der Verein 10 Mark (Zehn).
2. Austretende Mitglieder haben keinerlei Anspruch auf bereits gemachte Einzahlungen.
3. Am Fastnachtssonntag u. Dienstag soll eine Theateraufführung stattfinden.

Ordentliche Mitglieder zählt unser Verein pro 1911 60 (Sechzig) davon sind 52 mit einem Verb. Beitrag von a 1.60 Mark, 8 mit einem Verb. Beitrag 60 Pfennig.

52 mal 1.60 M = 83.20 M.

8 mal 60 Pf.= 4.80 M.

Summa 88.00 M

88 Mark wurden am 26. Januar 1911 an die Geschäftsstelle gesendet.

5. Februar

Im Vereinslokal hielt H. Lehrer Ferdinand Bauriedl einen sehr gediegenen Vortrag über die Elektrizität verbunden mit Demonstrationen. Die Männer wurden hierzu auch eingeladen. Der Besuch war zahlreich, die Aufmerksamkeit groß. Ein wahrer Volksbildungsabend.

26./28. Februar

Fastnachtsaufführung

- 1.) Der verirrte Nachtwächter.
- 2.) Dem Gauwitzbauern sein saurer Kalbsschlegel.
- 3.) Der verzauberte Tisch (Pantomime)
- 4.) Wie der Vaitl sein Weib austrixt.

Sämtliche Mitwirkende legten großen Eifer an den Tag; die Aufführung war gut gelungen.

5. März 1911 bei Trösch

- a) Ehrung des bisherigen Ordners, H. Josef Iberer, der in den Stand der Ehe eingetreten war. Der Präses hob die Verdienste des Ausscheidenden hervor, verbunden mit herzlichen Dank für alle seine Bemühungen.
- b) Besprechung wegen der Prinzregentenfeier am 12. März. (Kirchenzug)

19. März 1911 bei Heldmann

1. Aufmunterung zur Obstbaumpflege.
2. Theateraufführung zu Ostern. "Fügungen und Führungen, der verlorene Sohn" - Besprechung: Bedeutung der einzelnen Rollen, Wichtigkeit des sinnentsprechenden Vortrages, möglichst tiefes Erfassen einer Rolle.

2. April

Monatsversammlung

- 1.) Nächste Versammlung: 7. Mai 3 Uhr nachm.
- 2.) Besprechung wegen Theater-Aufführung. Am 17.,23.,30. April Proben.
- 3.) Vortrag über das Oberammergauer Passions-Spiel 1900+1910.

17./23. April 1911

An den bezeichneten Tagen wurde das Theaterstück "Fügungen u. Führungen" oder "der verlorene Sohn" von Jos. Radermacher (Heidelmann Bonn) aufgeführt. Am 17. April für das Publikum, am 23. für die Mitglieder (doch nicht ausschließend) 8 Uhr abends. Sinnentsprechender Vortrag und lebenswahres Ziel wurde energisch angestrebt.

14. Mai 1911

Wanderversammlung bei Kotz

nachmittags 3 Uhr.

1. Grüße von H.H. Braun u. Weiß.
2. Präsent für H. Lehrer Bauriedl, im Zinkkrügelchen mit Widmung nach Neunburg v. Wald abgesendet.
3. Besprechung der neuen Statuten.
4. Hinweis auf die am 25. April stattgefundene Abschiedsfeier für H. Lehrer Bauriedl, der sich um die Musikpflege im Verein mit außerordentlichem Eifer angenommen hat.
5. Versammlung im Juni bei "Nickl". Tag erst zu bestimmen.
6. Juli mit September Pause.
7. Hinweis auf eine schöne Zukunft für den Verein. Bis dahin Geduld!

11. Juni 1911 3 Uhr

Versammlung bei Herrn "Nickl".

1. Grüße von ehemaligen Mitgliedern. Vorzeigen der übersendeten Karten.
2. Beteiligung, würdige an der Frohnleichnamsprozession.
3. Von Juli bis September incl. Pause. An einem noch zu bestimmenden Sonntag Ausflug nach Kötzersricht.
4. Das 2. Stiftungsfest des kath. Jugendvereins "Hl. Kreuz, München-Giesing". Vorbild eines prächtigen Jugendvereins. (1. Vereinstrommler, Trommlergruß, 2. Streichorchester: 3. Turnier-Riege, 4. Theaterabteilungen im Verein.

1. Musikbund: Haydn,
2. Zitherrunde: Arion
3. Turnier-Riege-Jung-Jahn
4. Theaterabteilung: Aeschyls
5. Sängerrunde: Alpenrose
6. Radfahrer-Runden
7. Die "Jungen Schwalben"
8. "Kegelkränzchen
9. Faust- u. Ballmannschaft "Unitas".
10. Die "Schroamasladen".
11. Sozialer, apologetischer, volkswichtiger, wirtschaftlicher, französischer Stenografie-Kurs

10. September, 3½ Uhr nachm.

Ordentl. Monats-Versammlung

1. Rückblick: Wo stehen wir? Was wollen wir?

2. Ordentliche Mitglieder: 60

a) bei den Eltern in landw. Betrieb: 17

b) Knechte: 11

c) Handwerker: wie bei a: 32

z. zeit: 3 Aspiranten,

Ausserordentliche Mitglieder 30

Ehrenmitglieder 3

Monatsbeitrag d. ordentl. Mitglieder a 20 Pfennig

Monatsbeitrag d. außerordentlichen Mitglieder a 10 Pfennig

52x1.60 M. = 83.20 M.

8x 60 Pf. = 4.80 M.

Summa 88.00 M.

Verbandsbeiträge pro 1911.

3. Generalversammlung am 19. November.

4. Theaterspiel: Weihnachten u. Fastnacht. Auf Weihnachten: "Der Schmied v. Kochel" oder die "Sendlinger Mordweihnacht 1705"! 17. Sept. ¼ Uhr Verteilung der Rollen u. Lesen.

5. Nächste Wanderversammlung: Platzer, 24. Sept. ½8 Uhr.

6. Vortrag mehrerer Lieder; neu: "Im Böhmerwald".

24. September "Platzer".

1. Vortrag verschiedener Lieder.

2. Ansprache des Präses: Amethuist - der Keuschlose, Mittel gegen den Trubel der Welt, die meine Freude. Sinnige Naturbetrachtung: Fluß, Wiese, Feld, Wald; Heimatliebe, Heimatlied, Heimatgeschichte, Deklamation. (Abschied Johanna's von ihrer Heimat.) Arbeite in dieser Heimat, daß sie Dir sei wie ein Paradies (ut operatetne): Eiserner Fleiß! Der Ruhm des Jünglings.

8. Oktober Post

Rekrutenabschied

2 Rekruten: Georg Schatz, Müllersohn von Kötzersricht, u. Johann Schöpf (nun in Gebenbach.)(hielt die Exeytaniumcham.)

1.) Wahlspruch: Rein wie Gold

2.) Begrüßung der Rekruten u. außerordentlichen Mitglieder.

3.) Lieder

4.) Festansprache v. Hochw. (Inhalt: Glückwunsch u. Mahnung) Des Kaisers Wort. Nur ein guter Christ kann ein guter Soldat sein!!

5.) Patriotische Lieder.

6.) Aufführung der "Sauern Mirln", 3 Spieler

7.) Hobellied: "Das letzte Tröpferl".

8.) Schlußansprache. Hinweis auf das zu Weihnachten aufzuführende Theaterstück: "Der Schmied von Kochel".

Ein Hoch auf den Prinzregenten! Heil unserm König, Heil!

12. November

Generalkommunion

Nachmittags, Samstag von 3 Uhr an Beichtstuhl - P. Gottfried Hock von Pfreimd. (besorgt durch den H. Quardian von Amberg.) 5½ Uhr Schluß. Am Sonntag Beginn des Beichthörens um 5 Uhr, 7¼ Uhr Amt, heuer zum ersten Male. Nach der sumptio Langnuius Vortreten der 60 Mitglieder - dann Ansprache über den Wert des Glaubens und das Unglück des Unglaubens: "Soweit Du Dich von Christo entfernst, so weit entfernst Du Dich vom Frieden". Die Haltung war erbaulich. Confirmet hoc Deus quod operatus et in nobis. Herr Lehrer Weigl: Die Sänger u. Sängerinnen versicherten auf ein Honorar. Der aufrichtige Dank der Mitglieder ist ihnen sicher. P. Gottfried Hock erhielt ein Honorar von 10 M., davon 2.50 M Stipendium für das Amt. (Von der Vereinskasse), (7.50 M vom Präses.) 7 Uhr abends war Versammlung mit Familienabend, das erste Mal probiert. Wenn nur mehr Eltern teilnehmen würden! Ansprache des Präses, Freude u. Anerkennung, heilige Begeisterung für alles Edle an edlen, frohen, freien Burschenherzen, die Generalkommunion, vielleicht das innerste, stärkste Band für die Mitglieder, auch das schönste u. wirkungsvollste. Esto vir! Sparen! Dann humoristische Darbietungen, Vorträge u. Complet's von Herrn Dürrbeck aus Amberg, mit Gesangseinlagen seitens unserer Mitglieder. Schluß 10¾ Uhr.

3. Dezember Wild

- 1.) Ansprache des Präses! Friede Eintracht, Treue, Zusammenhalten! Anerkennung der Mithilfe bei festlichen Veranstaltungen. (Niederumelsdorf). Petrins in Laufen, Felsenfeste Treue, Pförring: "Die Burschen, die Freude u. der Stolz der Eltern". Theaterkostüme - Vermittlungsstelle in Aussicht.
- 2.) Wer bis zum 1. Dezember incl. eines Jahres beim Präses oder Vorsteher seinen Austritt nicht erklärt hat, gilt als Mitglied für das ganze folgende Jahr. es wird für ihn das Blatt bestellt.

26. Dezember 1911, 1. Januar 1912

Aufführung des Theaterstückes: "Der Schmied von Kochel". oder die "Sendlinger Mordweihnacht 1705"
Gespielt wurde frisch, lebendig, begeistert! Kostüme von Firma Diringer, 43 M.